



Land Salzburg

Für unser Land!

LEGISLATIV-

UND

VERFASSUNGSDIENST

ZAHL
wie umstehend

DATUM
18.3.1998

CHIEMSEEHOF
FAX (0662) 8042 - 2164
post@legistik.land-sbg.gv.at
TEL (0662) 8042 -

BETREFF
wie umstehend

1. **Amt der Burgenländischen Landesregierung**
7000 Eisenstadt, Landhaus
2. **Amt der Kärntner Landesregierung**
9020 Klagenfurt, Arnulfplatz 1
3. **Amt der NÖ Landesregierung**
3109 St Pölten, Landhausplatz 1
4. **Amt der OÖ Landesregierung**
4020 Linz, Klosterstraße 7
5. **Amt der Steiermärkischen Landesregierung**
8011 Graz, Hofgasse
6. **Amt der Tiroler Landesregierung**
6020 Innsbruck, Maria-Theresien-Straße 43
7. **Amt der Vorarlberger Landesregierung**
6901 Bregenz, Landhaus
8. **Amt der Wiener Landesregierung**
1082 Wien, Lichtenfelsgasse 2
9. **Verbindungsstelle der Bundesländer**
beim Amt der NÖ Landesregierung
1014 Wien, Schenkenstraße 4
10. **Präsidium des Nationalrates**
✓ 1017 Wien, Dr. Karl-Renner-Ring 3
11. **Präsidium des Bundesrates**
1017 Wien, Dr. Karl-Renner-Ring 3

14 Datum: 18.3.1998 26.3.98 J. Rajek

zur gefl Kenntnis.

Für die Landesregierung:

Dr. Heinrich Christian Marckhgott

Landesamtsdirektor

AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG • LANDESAMTSDIREKTION

 POSTFACH 527, A-5010 SALZBURG • TELEFON (0662) 8042-0* • FAX (0662) 8042-2160 • DVR 0078182



Für unser Land!

LEGISLATIV-

UND

VERFASSUNGSDIENST

Bundesministerium für
Arbeit, Gesundheit und Soziales
Stubenring 1
1010 Wien

ZAHL
0/1-1157/46-1998

DATUM
18.3.1998

CHIEMSEEHOF
FAX (0662) 8042 - 2164
post@legistik.land-sbg.gv.at
TEL (0662) 8042 - 2982
Frau Dr. Margon

BETREFF

Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Bundespflegegeldgesetz
(BPGG) geändert wird; Stellungnahme

Bezug: Do ZI 40.101/2-9/98

Zum obbezeichneten Gesetzentwurf gibt das Amt der Salzburger Landesregierung folgende Stellungnahme bekannt:

Zu Z 4:

In dieser Bestimmung sollte berücksichtigt werden, daß auch normal entwickelte Jugendliche zwischen dem vollenden 15. und 19. Lebensjahr nicht alle Tätigkeiten tatsächlich selbst wahrnehmen, die sie von ihrer Entwicklung her fähig wären wahrzunehmen. Den allgemeinen Lebenserfahrungen entspricht es eher davon auszugehen, daß die folgenden Tätigkeiten auch bei gesunden Jugendlichen bis zur Volljährigkeit vor allem von haushaltsführenden Müttern wahrgenommen werden:

- Zubereitung von Mahlzeiten - Mindestwert eine Stunde täglich
- Herbeischaffung von Nahrungsmitteln und Medikamenten - zehn Stunden monatlich

Zum erwarteten Mehraufwand:

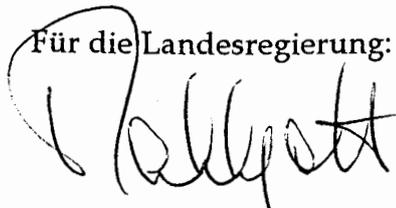
Bei einer Übernahme der Standards des Bundespflegegeldgesetzes in das Landespflegegeldgesetz werden dem Land Salzburg erhebliche Mehrausgaben erwachsen. Sie werden in folgender Höhe angenommen:

1999	5,0 Mio S
2000	6,0 Mio S
2001	6,7 Mio S.

Im Hinblick auf die beträchtlichen Auswirkungen für die Länder im Fall einer Übernahme erschiene es deshalb zweckmäßig, das Vorhaben auf der Ebene der Finanzausgleichspartner einer umfassenden Erörterung zu unterziehen.

Gleichschriften dieser Stellungnahme ergehen ue an die Verbindungsstelle der Bundesländer, an die übrigen Ämter der Landesregierungen, 25 Ausfertigungen an das Präsidium des Nationalrates und fünf Ausfertigungen an das Präsidium des Bundesrates.

Für die Landesregierung:



Dr. Heinrich Christian Marckhgott

Landesamtsdirektor